

Project *brief*

Thünen-Institut für Waldökosysteme

2021/31

Copernicus Netzwerkbüro Wald

Marietheres Hensch¹, Tanja GM Sanders¹, Katja Oehmichen¹

- **Satelliten des europäischen Copernicus-Programms liefern Informationen für vielfältige Anwendungen im Forstbereich**
- **Mit dem Copernicus Netzwerkbüro Wald bietet das Thünen-Institut eine neue Anlaufstelle für Fernerkundungsexpert*innen und Akteur*innen im Wald**
- **Ziel des Netzwerkbüros ist es, den Bedarf der Nutzer*innen an Fernerkundungsdaten und -technologien zu erfassen und Akteur*innen zu beraten**

Hintergrund

Um die vielfältigen Ökosystemdienstleistungen der Wälder erhalten zu können, werden kontinuierliche und flächendeckende Monitoring-Systeme gebraucht, um wichtige Daten zu den Waldökosystemen zu erfassen. Mithilfe der europäischen Sentinel-Satelliten lassen sich besonders in der Schadenserken- nung, in der Strukturvielfalt, aber auch in der Baumartenerken- nung wichtige Informationen in hoher zeitlicher und räumlicher Auflösung erfassen. Während die meisten Waldbesitzer*innen ihre Bäume vom Boden aus betrachten, schauen die Sentinel-Satelliten des Copernicus-Programms von oben auf die Wälder und können somit Hinweise zum Zustand, der Struktur und Ent- wicklung der Wälder liefern.

Die frei verfügbaren Daten werden inzwischen von vielen ver- wendet, z. B. zu Forschungszwecken von Universitäten und Forstbetrieben, aber auch von Unternehmen, bei denen die Er- fassung und Verarbeitung der Daten aus Luft- und Satellitenbil- dern im Vordergrund steht, um daraus konkrete Anwendungen und Produkte für Waldbesitzer*innen anzubieten.

Zielsetzung

Das Copernicus Netzwerkbüro Wald hat die Aufgabe, ein fachliches Netzwerk für wald- und forstwirtschaftliche Fernerkun- dungsexpert*innen aufzubauen. Es soll eine Schnittstelle zwi- schen Deutscher Raumfahrtagentur, Ministerien, Forst- und Na- turschutzbehörden, Schutzgebietsverwaltungen, Naturschutz- organisationen, Waldbesitzerverbänden, Stiftungen, Firmen, Forschungseinrichtungen und relevanten Fördergebern schaf- fen. Über das Fachnetzwerk sollen die Nutzungsmöglichkeiten der Copernicus-Daten und -Dienste vorgestellt und vermittelt werden.

Aufgaben

Es ist geplant, bestehende Anwendungen und Aktivitäten von Fernerkundungstechnologien und -akteur*innen zu erfassen und parallele Entwicklungen zusammenzubringen. Außerdem soll die Harmonisierung und Standardisierung von Daten und Er- fassungsmethoden vorangetrieben sowie die Zusammenarbeit im Bereich der Open-Source-Werkzeuge angeregt werden. Wei- terhin stehen eine Bedarfsanalyse, die Entwicklung eines Nut- zerkonzepts und die Ableitung von Maßnahmen auf der Agenda, um zukünftige Fördermaßnahmen optimieren und dem festgestellten Bedarf anpassen zu können.

Aktivitäten

Neben dem Aufbau einer informativen Webseite wird ein Newsletter entwickelt (Anmeldung [hier](#)), in dem regelmäßig ak- tuelle Projekte und Produkte vorgestellt werden. Weiterhin steht das Netzwerk für Beratung in Fernerkundungsfragen zur Verfügung. Für den fachlichen Austausch und die Diskussion sind verschiedene Veranstaltungen in Planung, z. B. Workshops, Online-Seminare und Fachsessions auf dem „Nationalen Forum für Fernerkundung und Copernicus“.

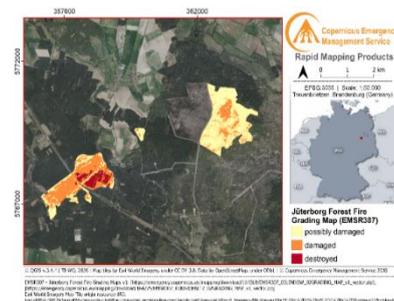


Abb. 1: Schaderkennung durch Copernicus-Dienste (hier: Waldbrand)

Quelle: © QGIS v.3.4.4. | TI- WO, 2020 | Map tiles by Esri World Imagery, under CC BY 3.0. Data by Open StreetMap, under ObdL | © Copernicus Emergency Management Service 2018

Weitere Informationen

Kontakt

¹ Thünen-Institut für Waldökosysteme
 Marietheres.Hensch@thuenen.de
 www.thuenen.de/wo

www.d-copernicus.de/daten/beispiele-und-anwendungen/wald-und-forstwirtschaft/

Laufzeit

08.2021 – 07.2023

Projekt-ID

11066

Im Auftrag des DLR mit Mitteln des BMVI

